

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. M. Andresen, Berlin, früherer Leiter der Fotografischen Abteilung der Agfa, I. G. Farbenindustrie A.-G., feierte am 17. Oktober seinen 80. Geburtstag.

Doz. Dr. J. Goubeau, Clausthal, wurde beauftragt, die analytische Chemie an der Universität Göttingen zu vertreten.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Prof. Dr. A. Wehnelt, Direktor des Physikal. Instituts der Universität Berlin.

Gestorben: Dr. F. Katz, Betriebschemiker der Gewerkschaft Volkenroda/Thür., seit 1910 Mitglied des VDCh. — Dr. E. Mumme, Betriebschemiker und -leiter der I. G. Farbenindustrie A. G., Werk Höchst, am 10. Oktober im Alter von 59 Jahren. — Fabrikdirektor Senator a. D. W. Sartorius, Betriebsführer der Sartorius-Werke A.-G., Göttingen, am 3. Oktober im Alter von 65 Jahren. — Obering. A. Suchy, langjähriger Mitarbeiter der Dr. Alexander Wacker, Ges. für elektrochem. Industrie GmbH, München, am 17. Oktober.

Ausland:

Ernannt: Prof. Dr. L. Anschütz, Vorstand des Organisch-chemischen Instituts der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn, am 1. Juli 1937 zum Ordinarius. — Dr. F. Krczil, behörl. autorisierter und patentamtlich beeidigter Zivil-Ingenieur für technische Chemie, Aussig, für die weitere Funktionsperiode 1937—1942 zum Mitglied der Kommission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem chemischen Fach an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag.

Gestorben: Lord Rutherford of Nelson, Prof. am Cavendish College in Cambridge, am 19. Oktober im Alter von 66 Jahren.

Mitten im tätigen Leben verschied am 17. Oktober 1937
plötzlich an Herzschlag unser langjähriger

Oberingenieur Herr Alfred Suchy

Seit Bestehen unserer Gesellschaft zählte er zu unseren erfolgreichsten und bewährtesten Mitarbeitern. Seiner Erfahrung und seiner Umsicht ist der Aufbau wichtiger Abteilungen unseres Werkes Burghausen zu danken. Der ihm unterstellten Gefolgschaft war er stets ein gerechter Freund.

Unsere Gesellschaft und die Gefolgschaft werden ihm
das beste Gedenken bewahren.

**Führung und Gefolgschaft der
Dr. Alexander Wacker
Gesellschaft für elektrochemische Industrie
G. m. b. H.**

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Richard Möhlau zum 80. Geburtstag.

Als Jüngster unter den Söhnen wurde Richard Möhlau am 2. September 1857 zu Köln a. Rh. geboren. Später siedelte die Familie nach Düsseldorf über, nachdem die väterliche Firma, die auf Grund ihrer Leistungen auf dem Gebiet des Blaudruckes großes Ansehen genoß, ihren Sitz dorthin verlegt hatte. Daß die mannigfaltigen und verwickelten chemischen Operationen des Indigodruckes das Interesse des jungen Möhlau erregten und mitbestimmend für die Wahl seines zukünftigen Berufes wurden, ist leicht verständlich. Nach Abschluß seines chemischen Studiums und nach einer Assistententätigkeit bei *A. W. v. Hofmann* arbeitete er, um auch mit der Technik engere Fühlung zu gewinnen, einige Zeit in der schon damals durch die Güte ihrer Erzeugnisse (meist Zwischenprodukte der Teerfarbenindustrie) bekannten Firma *J. W. Weiler & Co.*, Köln-Ehrenfeld, die inzwischen bekanntlich in der I. G. Farbenindustrie aufgegangen ist. Nach dieser gründlichen Vorbereitung habilitierte er sich an der Technischen Hochschule Dresden, die seiner Voraussicht das Laboratorium für Farbenchemie und Färbereitechnik verdankt, eine Schöpfung, die im Hinblick auf die hochentwickelte sächsische Textilindustrie gerade dort am rechten Ort war.

Bei seinen farbenchemischen Untersuchungen galt Möhlau's Vorliebe vor allem dem Indigo; daneben waren es aber auch die technisch wertvollen Beizenfarbstoffe, für deren Echtheitseigenschaften er nach einer befriedigenden Erklärung suchte. Außer zahlreichen Veröffentlichungen über die Ergebnisse seiner Experimentalarbeiten hat Möhlau ein Lehrbuch über die Teerfarbstoffe sowie (gemeinsam mit Bucherer) ein Farbenchemisches Praktikum verfaßt.

Wohl jedem, der mit Möhlau in nähere Berührung gekommen ist, wird die vornehme und liebenswürdige Persönlichkeit unvergeßlich sein. Abhold jedem falschen Schein, nur der Wissenschaft und der Wahrheit dienend, ließ er seine Umgebung teilhaben an der innerlichen Freiheit seines Wesens und der angeborenen Heiterkeit seines Gemüts. Alle, denen es vergönnt war, als Mitarbeiter dem Möhlau'schen Kreise anzugehören, werden in diesen Tagen in Dankbarkeit, Anhänglichkeit und Treue des älteren, nunmehr achtzigjährigen Freundes gedenken.

Bezirksverein Dresden.

Am 10. Oktober 1937 verschied in Frankfurt a. M.
nach schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren unser
Betriebschemiker Herr

Dr. Erich Mumme

Der Entschlafene hat 34 Jahre mit vorbildlicher Pflichttreue in unserem Werk gearbeitet und sich sowohl als Wissenschaftler, als auch als Betriebsleiter große Verdienste erworben.

Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

**I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Höchst**